



Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Bürger Info

Gemeinde Großkirchheim

Dezember Nr. 10/2017

INHALT:

Aufgaben und Maßnahmen der
Wildbach- und Lawinenverbauung

Feiertagsverschiebung ASZ

Tageskartengutscheine und
Aktion Saisonkarte
fürs Skigebiet Heiligenblut

Hausbesuche und Bartlumzug

Weihnachtsbasar und Andrämarkt

Bauernmarkt

Weihnachtsfeier/basar Volksschule

Events im Skigebiet Heiligenblut

Weihnachtsfeier Kameradschaftsbund

Bericht Glocknerbesteigung

Winterinformation Alpenverein

„Advent im Dörfli“

von Elfriede Rojacher

Die Tåg werd'n kürza Stund um Stund,
sie tuen a stille Zeit uns kund,
erst kimmb da Reif, dänn deckt fein zue
da Schnee die Erd`, schenkt ihr hetz Rueh.

Gehst du durch`s Dörfli im Advent,
schau net, wie jeda eilt und rennt,
bleib vor da großn Krippm stehn,
sie zoagt, wohin dei Weg soll gehn.

Steht stolz a Bam aus tiefn Wäld,
bleibt grean sei Gwänd, is no so kält,
mit Liachtlen auf die Äst will er dir sägn,
du muesst im Lebm a wäs wägn.

Net Lärm und grelle Liachta suecht dei Herz,
lei`s Guetsein, wenn in dir a Schmerz,
a Kerznschein vorm Haus in da Latern,
sägt dir, es werd bald Weihnacht werd'n.

Wenn`s dunkl werd und Sterndlen ziern
den Himmel, jå dänn kånnt du spürn,
stehst fröh du in dein Lebm oda spät,
dass jeda Mensch sei Hoamgehn håt.

Der Ausschuss für Angelegenheiten der Familien und Umwelt möchte wieder dazu einladen, unsere Gemeinde in der Vorweihnachtszeit festlich zu schmücken und ihr einen ganz besonderen Charakter zu verleihen, indem auf grelle Neonbeleuchtung verzichtet und ein Laternenlicht entzündet wird.

Wir wünschen allen Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissern einen besinnlichen und ruhigen Advent!

Aufgaben und Maßnahmen der WLV

Nachdem wir nach Schadensereignissen im Bearbeitungsgebiet der WLV immer wieder mit Forderungen von Grundeigentümern um Kostenübernahme bzw. um Durchführung von Sanierungsmaßnahmen durch die WLV konfrontiert sind, möchten wir einen Überblick über die Serviceleistungen für die Gemeinden und an die Bevölkerung geben:

Die Wildbach- und Lawinenverbauung (kurz WLV) ist eine Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und bearbeitet unter anderem mit einem Eigenregiebetrieb das Thema „*Schutz vor Naturgefahren*“. Dabei werden die Fachthemen betreffend Wildbach- und Lawinengefahren sowie Erosionen (Rutschungen und Steinschläge) behandelt.

Ein Hauptfeld ist daher neben der wichtigen *Gefahrenzonenplanung* und der *Sachverständigentätigkeit die Projektierung, Umsetzung und fördertechnische Abwicklung von präventiven Schutzmaßnahmen*. Dabei steht zur Finanzierung der Maßnahmen das Wasserbautenförderungsgesetz (kurz WBFG) in seinen Regelauslegungen zur Verfügung.

Neben den Fördergebern Bund und Land werden die Kosten für Schutzprojekte von den sogenannten Interessenten getragen. Dabei tritt meistens die betroffene Gemeinde als Hauptinteressent auf und es kommen je nach örtlichen Gegebenheiten noch weitere Interessenten wie z. B. Landesstraßenverwaltung, ÖBB, ASFINAG, KELAG etc. hinzu.

Bauherr und Förderwerber ist immer die Gemeinde.

Im Mölltal wurde nach den Katastrophenjahren 1965/66 der sogenannte „Möllverband“ gegründet und es können bis heute Schutzprojekte über eine bevorzugte Förderung abgewickelt werden.

Besitzer der Schutzbauwerke ist der jeweilige Förderwerber (meistens die Gemeinde).

Die Instandhaltung der durchgeführten Schutzbauwerke obliegt nach deren ordnungsgemäßer Übergabe der Gemeinde und kann diese vom sogenannten „*Betreuungsdienst*“ über eine Drittelfinanzierung (Bund/Land/Gemeinde) wiederum gefördert werden. Ausgenommen davon sind Brückentragwerke, Geländer, Zäune und dergleichen mehr.

Im Falle von erforderlichen Maßnahmen nach eingetretenen Katastrophenereignissen können die sogenannten „*Sofortmaßnahmen*“ ebenfalls über das WBFG unter Mithilfe der WLV finanziert und ausgeführt werden.

Als Sofortmaßnahmen sind Maßnahmen am Bach selbst zu verstehen, welche der unmittelbaren Vermeidung von Schäden dienen oder deren Ausweitung entgegen wirken. Diese umfassen unter anderem die möglichst umgehende Räumung der Bäche und ihre Rückführung in das ursprüngliche Bett, die Behebung von örtlichen Ufer- und Dammschäden sowie die Sanierung von Rutschungen. Als Sofortmaßnahmen zählen auch Maßnahmen, die zur Wiederherstellung der vor einem Ereignis vorhandenen Funktionsfähigkeit von Schutzmaßnahmen bzw. die zur Wiederherstellung früherer Sicherheitsverhältnisse rasch erforderlich sind. Anlass für die Einleitung von Sofortmaßnahmen ist jedoch die Voraussetzung, dass „Gefahr in Verzug“ für Leib und Leben besteht.

Dabei steht immer das öffentliche Interesse im Vordergrund und wird dieses durch einen Förderantrag der Gemeinde dokumentiert.

Sämtliche Ausführungen unterstehen den gesetzlichen Regelungen und es ist dabei das Wasserrechtsgesetz, Naturschutzgesetz, Forstgesetz, etc. einzuhalten.

Zusammenfassend möchten wir festhalten, dass nach Ereignissen wie Hochwasser, Lawinen, Steinschlag, Rutschungen **Räumungen an Wegenlagen und Privatflächen (Gärten ...)** sowie **Böschungssicherungen** nicht von der WLV durchgeführt werden können, da diese Maßnahmen im Eigeninteresse der Wegehalter und Grundstücksbesitzer liegen. Bei Schäden im Privateigentum kann ein Antrag an den Katastrophenfonds des Landes Kärnten gestellt werden.

Bürgermeister Peter Suntinger

Gebietsbauleiter DI Erwin Ferlan

Feiertagsverschiebung Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum hat am **Donnerstag, 07. Dezember 2017** von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet!!!

Tageskartengutscheine für das Skigebiet Heiligenblut

! Wieder im Gemeindeamt erhältlich !

Nachdem sich die Zuordnung der Gemeindegänger/innen an den Kassen der Bergbahnen in der vergangenen Saison schwierig gestaltet hat, bieten wir dieses Service wieder an.



Verkaufspreise:

Erwachsene	€ 37,50
Jugend (JG 1999 bis 2002) und Senioren (bis JG 1952)	€ 30,00
Kinder (JG 2003 bis 2007) und Kinder ohne Begleitung (JG 2003 bis 2012)	€ 19,00

Kinder bis 10 Jahre (JG 2008) benötigen bei gleichzeitigem Kauf einer Elternkarte eine SCHNEEMANNKARTE um € 3,00 pro Tag. Diese Skikarten werden ausschließlich an den Kassen der Bergbahnen in Heiligenblut ausgestellt – Familiennachweis erforderlich.

AKTION SAISONKARTE HEILIGENBLUT bis zu -15%

Der Bau der Schneeanlage in der Fleiss ist vollendet und die Beschneigung kann gestartet werden. Einer guten Wintersaison steht somit nichts mehr im Wege.

Um dies mit allen Gästen gebührend zu feiern, geben wir bis 30. November 2017 einen einmaligen **Schneeanlagenbonus** auf den Normalpreis wie folgt:

- 10 % Rabatt auf den Kauf einer Saisonkarte Heiligenblut (Erwachsene)
- Nochmal 5% Rabatt für all jene, die in den letzten 10 Jahren eine Saisonkarte bei uns gekauft haben (auf neue Saisonkarten). Mit „Treuebonus“ haben sie somit 15% auf den Normalpreis

Für Kinder und Jugendliche gilt der Vorverkaufspreis bis 23.12.2017 (20% Rabatt) – kein zusätzlicher Rabatt!

Hausbesuche Nikolaus



Die Hausbesuche finden am **Freitag, 01. Dezember 2017** statt und erfolgen auf Wunsch auch ohne Bartl.

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 30. November 2017:

Für die **Ortschaften Sagritz, Mitteldorf, Winklsagritz, Untersagritz, Göritz und Allas**

bei **Alexander Pichler, vlg. Taurer** unter 0676 70 22 916 oder

mit den **Döllacher Bartl** für **alle Ortschaften** bei **Conny Suntinger** unter 0664 417 47 42.

Erhalten Sie diesen schönen Brauch, indem Sie den heiligen Nikolaus und seine Engel einlassen und den Umzug recht zahlreich besuchen!!!

DÖLLACHER BARTL UMZUG

Sa., 2. Dez.

17:00 Weisenbläser
18:00 Hl. Nikolaus
und Einzug
der Döllacher
Bartl

FACEBOOK.COM/
BARTLDOELLACH



Weihnachtsbasar

am Sonntag, 03. Dezember 2017
im ehemaligen Laglergeschäft bei Familie Kahn
sowie Kaffee und Kuchen im Benefizium
von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Der Erlös wird an die Wernberger Schwestern für ein Straßenkinderprojekt in Rumänien übergeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Mitarbeiterkreis der Katholischen Frauen der Pfarre Sagritz

Andrämarkt

am Sonntag, 03. Dezember 2017 am Dorfplatz

Obermölltaler Bauernmarkt

am Samstag, 09. Dezember 2017
von 9-12 Uhr am Dorfplatz in Döllach - Großkirchheim

Wir bieten an:

- Landwirtschaftliche Produkte aus Küche, Selchkammer und Backofen
- Bäuerliches und gewerbliches Kunsthandwerk
- Hobbyzeugnisse heimischer Talente
- Salben, Kräuter, Tee... aus den Mölltaler Kräutergärten
- Fischspezialitäten
- Honigprodukte
- Marktkaffee und Kuchen
- Heiße Würst`l mit Bauernbrot
- Kleine Geschenke für das Fest



Wir veranstalten wieder ein **Adventkalender-Gewinnspiel!**

Bei einem Einkauf von 5 € erhalten Sie ein Los und können wertvolle Preise gewinnen.

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die Bauernmarktgemeinschaft Großkirchheim!!!

Nächster Bauernmarkt:

Palmsamstag, 24.03.2018

Kontaktadresse:

Anton Pichler, Sagritz 16, 9843 Großkirchheim, Tel.: 04825/234

Weihnachtsfeier Volksschule & Kindergarten mit Basar der 4. Klasse

am Freitag, 15. Dezember 2017
(dieses Jahr eine Woche früher)

im Veranstaltungssaal Alte Schmelz um 10:00 Uhr

Im Anschluss veranstaltet die 4. Klasse einen kleinen Weihnachtsbasar mit selbst Gebasteltem und Kuchen zum Mitnehmen zugunsten der Ausflugsfahrt nach Klagenfurt im Frühling.

Wir freuen uns auf euch!

Die Schüler/innen sowie die Eltern der 4. Klasse mit Lehrer/innen und Kindergarten



Events im Skigebiet Heiligenblut

Samstag, 16. Dezember 2017

Grossglockner Skiopening mit feierlicher Eröffnung der Schneeanlage Fleiss

13.1.2018	Grossglockner Freeride Open 2*-FWQ
27.1. - 28.1.2018	Grossglockner Telemarktage
18.2.2018	Ö3 PistenBully
9.3. - 11.3.2018	Junior Freeride Camp
10.3.2018	„Der Glockner – Das Rennen“
14.3.-18.3.2018	„Music in the alps“
7.4.2018	Großglockner Season Closing

Weihnachtsfeier Kameradschaftsbund

am Sonntag, 17. Dezember 2017
um 10.30 Uhr im Hotel Post Döllach

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern und Helfern, die uns bei der Maibaumfeier und dem Waldfest unterstützt haben, ganz herzlich bedanken und alle recht herzlich zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier einladen.

Franz Pichler, Obmann



Glocknerbesteigung Maturaklasse Hak-Althofen

Nicole Cavegn-Bernhard (vgl. Jösser, Allas) und
Florian Bernsteiner-Suntinger (vgl. Marhofer, Döllach)
machten mir ihrer Maturaklasse einen außergewöhnlichen Abschluss.

Kein Berg ist vor ihnen sicher!

Nach langen Diskussionen um die perfekte Abschlussreise erklommen 10 Schülerinnen und Schüler der 5C der Agrar-HAK Althofen den höchsten Gipfel Österreichs.



Eine Abschlussreise der etwas anderen Art durften 17 Schülerinnen und Schüler der 5. Agrar-HAK Klasse erleben. Gemeinsam mit zwei engagierten Begleitlehrern, dem Klassenvorstand, Herrn Prof. Trampitsch und Turnlehrer Prof. Wolte, stiegen sie von Kals aus auf den 3798 Meter hohen Großglockner. Schon am Tag eins, dem 11. Oktober, bewältigte die Gruppe die gut 900 Höhenmeter von Kals bis hinauf zur neu erbauten Lucknerhütte, wo sie auf 2241 Metern Seehöhe nächtigten. Auch die drei erfahrenen Bergführer Ernst, Ambros und Toni stießen am Abend hinzu. Unter ihrem fachmännischen Blick wurden Steigeisen und Klettergurte für die bevorstehende Tour angepasst und in fesselnder Art und Weise die Geschichte des Großglockners und der Erstbesteigung erzählt.

Während für die Bergbegeisterten bereits um sechs Uhr morgens der Marsch in Richtung Gipfel startete, verweilten sieben vorsichtigere SchülerInnen bei der Hütte, um etwas später eine Wildtierbeobachtung mit einem Nationalpark-Ranger zu starten. Allerdings waren es neben den Steinböcken vor allem die Kilometer entfernten Klassenkameraden, die in Vierer-Seilschaften den Weg zum Kreuz bestritten, die von den Jugendlichen durchs Fernglas beobachtet worden sind.

Nach knapp sechs strapaziösen Stunden Aufstieg und dem Nervenkitzel beim Überqueren des Grates zwischen dem kleinen und großen Glockner – auf Höhe der Palavicinirinne geht es links und rechts 600 Meter fast senkrecht bergab – wurden die Bergsteiger mit einem atemberaubenden Ausblick und blitzblauen Himmel am 12. 10.2017 belohnt.

Auch wenn nach dem rekordverdächtig schnellen Abstieg innerhalb von dreieinhalb Stunden jedem die Erschöpfung anzusehen war, konnte nichts das Strahlen in den Gesichtern trüben. Nach der Heimkehr am nächsten Tag hatten die SchülerInnen sicher einiges zu erzählen.

Vom ersten Wanderausflug auf den Wintertaler vor fünf Jahren an war klar: Vor dieser Klasse ist wirklich kein Berg sicher. Nicht einmal der Großglockner.

Nicole Cavegn-Bernhard; 5C



Naturverträgliche Wintertouren

Tipps – für Schitourengeher und alle,
die im Winter in der Natur
unterwegs sind.

Alpenverein Großkirchheim-
Heiligenblut-Mörtschach

Döllach 146
9843 Großkirchheim
T 0664/2404901
ZVf: 665288254

rieger.ernst@gmx.at
www.alpenverein.at/grosskirchheim-heiligenblut

Bleib im Wald auf Forststraßen oder ortsüblichen Routen.
Lerne die Lebensräume des Wildes zu erkennen und weiche den Tieren aus.
Lass deinen Hund im Wald nicht frei laufen.
Vermeide die Dämmerungszeiten, gerade dann brauchen Tiere ihre Ruhe.

In den Alpenvereins-Schiroutenkarten vom Sonnblick und Großglockner
sind die ortsüblichen Schirouten eingezeichnet.
Bitte beachten: Wildruhegebiete im Astartal (Informationstafeln nach dem
Sadnighaus).

In der freien Landschaft ist es verboten, mit Motorschlitten zu fahren!
Ausnahmen: Einsatzfahrzeuge, Berufsausübung Land- und Forstwirtschaft,
Hege des Wildes, Hüttenbelieferung.

Tipps – für die Sicherheit auf Schitouren

In jedem Rucksack ist Platz für die Notfallausrüstung: Erste Hilfe Material,
Lawinschaufel, Lawinenverschütteten-Suchgerät.

Möglichst nicht allein unterwegs sein. Technische Geräte sind nicht immer
einsetzbar. Gute Freunde sind verlässlicher.

Nimm an Ausbildungen teil (Schnee- und Lawinenkunde, Schitechnik
Rettungsmassnahmen). Bergführer, Schilehrer und Bergrettungsleute
sind dabei gute Partner.

Empfehlungen für Pistentouren

Warnhinweise sowie lokale Regelungen beachten.
Der Sperre einer Piste oder eines Pistenteils Folge leisten.
Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.
Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit Abstand zueinander queren.
Hunde nicht auf Pisten mitnehmen.
Frisch präparierte Pisten nicht oder nur im Randbereich befahren.
Bis spätestens 22.00 Uhr die Pisten verlassen.
Sichtbar machen. Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe,
reflektierende Kleidung verwenden.